

# Jetzt kann gespielt werden

## Fleißige Väter schippen an der evangelischen Kindertagesstätte Siemshof 22 Tonnen Sennesand

■ Von Daniel Salmon

Löhne (LZ). Auf diesen Tag haben die Knirpse der Kita Siemshof lange warten müssen: Jetzt können sie endlich ihr neues Spielschiff im Außenbereich in Beschlag nehmen. Die Arbeitskraft von fünf Vätern macht den Spielspaß nach drei Wochen langen Wartens endlich möglich.

Denn gestern hat das Eltern-Quintett 22 Tonnen feinsten Sennesand als Fallschutz rund um das neue Spielgerät an der Tageseinrichtung verteilt. Neugierig begutachten einige Kinder durch eines der großen Fenster das geschäftige Treiben.

»Die Mädchen und Jungen haben jeden Tag gefragt, wann sie endlich auf dem Schiff mit Rutsche und Kletterturm spielen können. Wir mussten sie bislang immer trösten«, sagt Einrichtungsleiterin Claudia Stach.

Bereits vor einigen Wochen hatten mehrere Großväter von den Kindern des Siemshofer Kindergartens während des laufenden

Kita-Betriebs und unter Anleitung eines Fachmanns das stabile Holzgerüst aus Robinie aufgebaut. »Die waren bereits nach vier Stunden mit der Arbeit fertig«, zeigt sich Claudia Stach vom Fleiß der ehrenamtlichen Helfer beeindruckt.

Sie erklärt: »Das neue Spielgerät ist vor allem als Rückzugsmöglichkeit für unsere jüngeren Kinder gedacht. Aber die Älteren dürfen es natürlich auch mitnutzen.« Derzeit besuchen 98 Mädchen und Jungen die evangelische Betreuungseinrichtung. 18 Mitarbeiter sorgen für das Wohl der Mädchen und Jungen.

Die Kosten für das robuste Holzschiff belaufen sich auf etwa 6000 Euro. Einen Großteil davon hat der Löhner Lionsclub zur Verfügung gestellt »Deren Bedingung war, dass sich Eltern oder Angehörige unserer Kinder am Aufbau beteiligen«, sagt Claudia Stach. Der Rest des Betrags wurde aus Spendengeldern finanziert.

Nach freiwilligen Helfern für die Aufbau- und Sandschippaktion musste die Kita-Leiterin nicht lange suchen. »Ich war natürlich sofort bereit mitzumachen. Unser Engagement kommt ja schließlich den Kindern zugute«, sagt Arndt Viering, dessen dreijähriger Sohn

Jenke in der Kita Siemshof betreut wird. Und auch wenn das Wetter derzeit zu wünschen übrig lässt,

ist sich Claudia Stach sicher, dass das Spielgerät schon heute genutzt wird. »Die Kinder haben schließ-

lich lange genug gewartet. Und außerdem gibt es ja wetterfeste Kleidung«, meint die 56-Jährige.



Ugur Terzioglu (von links), Torsten Materla, Christian Weidisch und Arndt Viering waren fleißig und haben

22 Tonnen Sand geschippt. Nun kann das neue Spielgerät endlich genutzt werden. Foto: Salmon